

Erster Stefan-Heym-Preis an Amos Oz



Foto: Schmidt

In einem feierlichen Festakt ist am Montag in der Chemnitzer Oper der Internationale Stefan-Heym-Preis erstmals verliehen worden.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig begrüßte dazu den Preisträger, den israelischen Schriftsteller Amos Oz, sowie den Botschafter des Landes in Deutschland, Yoram Ben-Zeev. Ebenfalls anwesend war die Witwe des Namensgebers und Schirmherrin, Inge Heym, sowie Mitglieder des

Kuratoriums. Dieses hatte sich 2007 einstimmig dafür entschieden, den von der Stadt ausgelobten Preis an Amos Oz zu vergeben.

„Stefan Heym und Amos Oz, sie schenken uns jene Erkenntnis, die unbedingte Voraussetzung der Wahrheit ist. Unsere Vergangenheit ist Teil unserer heutigen Identität. Die Konfrontation mit dem, was war, und dem, was ist, bedeutet keinesfalls die Lösung aller Konflikte. Die

Literatur aber hilft uns, auszuhalten, was wir sehen. Zugleich schärft sie den Blick für jene Fragen, die zu allen Zeiten und unter allen Umständen die entscheidenden bleiben. Es sind die Fragen nach Moral und Haltung, nach Integrität und Verantwortung, nach Mut und Menschlichkeit“, betonte die Chemnitzer Oberbürgermeisterin und erinnerte daran, dass dieser Internationale Preis zum einen verliehen wird, um einen

großen Sohn der Stadt zu ehren, aber auch in dem Wissen, dass jene Werte, für die diese Auszeichnung steht, immer wieder nach Aufmerksamkeit verlangen.

Im vergangenen Jahr hatte die Stadt beschlossen, ihrem Ehrenbürger, Stefan Heym, der als Romancier nicht nur durch sein schriftstellerisches und publizistisches Erbe im Gedächtnis bleibt, sondern auch als politisch handelnder Bürger, der Wort und Tat in Einklang brachte, einen Preis zu widmen. Der Internationale Stefan-Heym-Preis soll als Auszeichnung gelten, die repräsentativ für Namensgeber und Stifter gleichermaßen steht und zudem internationale Aufmerksamkeit verspricht.

Der erste Preisträger, Amos Oz, entspricht diesem Gedanken nicht nur durch sein schriftstellerisches Wirken, sondern im besonderen Maße auch als moralische Autorität des modernen Israel. Oz – 1939 in Jerusalem geboren – gilt als einer der herausragenden Schriftsteller des Landes. Er gilt als moralische Instanz und als einer der führenden Köpfe der Peace-now-Bewegung, die für Koexistenz zwischen Israel und Palästina eintritt.

Weiter auf Seite 3

Tag der offenen Tür



Zum Tag der offenen Tür der Stadtverwaltung Chemnitz, der am 26. April von 10 bis 15 Uhr stattfindet, liegt jetzt das Programm als Broschüre vor. Erhältlich ist es in den Rathäusern und städtischen Einrichtungen, bei der CVAG und der Tourist-Information. ●

Eintrag ins Goldene Buch

Mit einem nach prähistorischem Muster gebauten Wasserfahrzeug aus Schilf – der ABORA III – stach der Chemnitzer Experimentalarchäologe Dominique Görlitz im vergangenen Jahr in See. Er wollte mit diesem Experiment den Beweis für die Eroberung der Weltmeere durch prähistorische Kulturen antreten. Mit den Erkenntnissen aus früheren Expeditionen aber auch mit seinem jüngsten Segeltörn sorgte er weltweit für Furore. Jetzt wird sich der gebürtige Chemnitzer, der mit seinen Aktionen weltweit auf seine Heimatstadt aufmerksam machte, ebenso wie sein Team in das Goldene Buch der Stadt eintragen. Chemnitzer sind dazu für den 23. April, 19 Uhr in den Stadtverordnetenversammlungssaal des Rathauses eingeladen. ● (eh) Mehr auf Seite 6

StadtWerkstatt

Diskussion zum Einzelhandel

Zur 2. StadtWerkstatt lädt Oberbürgermeisterin Petra Wesseler für Mittwoch, den 23. April von 17 bis 19.30 Uhr Fachleute und Bürger sowie die Medienvertreter in das Berufliche Schulzentrum für Technik II in der Schloßstraße 3 ein. Mit dem Städtebaulichen Entwicklungskonzept (SEKO) wird derzeit eine fachübergreifende Strategie für die Entwicklung der Stadt Chemnitz bis zum Jahr 2020 erarbeitet. Eine Serie von StadtWerkstätten zu spezifischen Themen ermöglicht Akteuren und der Öffentlichkeit, sich an diesem Prozess zu beteiligen.

Thema der jetzt anberaumten Veranstaltung ist die Versorgung der Bevölkerung mit Waren des täglichen Bedarfs. Zum Thema Einzelhandel werden Fachleute referieren und geht es in der Podiumsdiskussion mit dem Publikum. ●

Verwaltung für Bürger vor Ort

Im Vorfeld der Einwohnerversammlung im Stadtgebiet Chemnitz-Nord gab es jetzt einen Ortstermin auf dem Betriebsgelände der Firma Becker Umweltdienste mit Mitarbeitern der Stadtverwaltung und der Unternehmensleitung. Grund für dieses Gespräch waren Beschwerden von Anwohnern über Lärm- und Staubbelästigungen sowie über Verunreinigungen außerhalb des Firmengeländes. Nach diesen Beanstandungen hatte das Landesamt für Umwelt und Geologie unlängst eine dreiwöchige Lärmpegel-Messung im angrenzenden Wohngebiet vorge-

nommen. Ergebnis: es liegt kein akuter Handlungsbedarf vor. Dennoch will Becker Umweltdienste künftig Emissionen weiter minimieren sowie andere Anstrengungen unternehmen, um den Betrieb des Unternehmens umwelt- und nachbarschaftsverträglich zu gestalten. So wurde den anwesenden Vertretern des Bürgerbüros, des Umweltamtes und des Stadtplanungsamtes versichert, dass die Firma ihre Betriebsabläufe auf dem Gelände neu ordnet, um auch künftig Störungen von den Anwohnern fernzuhalten. Weiter auf Seite 4

Kultur wird erneut Nachtblau

Auf einen nachtblauen Streifzug durch Museen, Galerien und andere Kultureinrichtungen lädt am 17. Mai die neunte Museumsnacht in Chemnitz ein. An 30 Orten sind 67 Ausstellungen mit mehr als 100 Angeboten avisiert: „Ein umfangreiches Programm wie noch nie“, so Kulturamtsleiterin Petra Borges. Das besondere Angebot – ein Markenzeichen der Museumsnacht – gestalten diesmal die Städtischen Theater Chemnitz: Hier ist Türen schlagen erlaubt, wenn es um Eindrücke wie Theaterdonner und andere Kulissen-geräusche geht. Unterhaltsame Bühnenprogramme stellt das Schauspielhaus auf die Bretter, die die Welt bedeuten. Zudem lassen die Thea-

termacher Blicke hinter die Kulissen zu: so beispielsweise beim Abbau des Bühnenbildes der Oper „Carmen“ im Opernhaus. Die Museumsnacht lebt von der Vielfalt der Angebote, dies macht wohl den Reiz für die nächtlichen Besucher aus. Allein 8.600 hatten im vergangenen Jahr am Großereignis teilgenommen. Die Angebote sind auch in diesem Jahr mannigfaltig, so im Industriemuseum wo „Leonardo auf Goldbär“ trifft und im Haus Tietz mit seinen Aktionen zum Thema Lateinamerika. Das Programm findet man ab dem 21. April unter www.chemnitz.de oder in Form einer Broschüre in den Rathäusern und Kultureinrichtungen der Stadt. ● (eh)



Weltmeisterliche Stimmung

Eislaufbegeisterte Chemnitzer bekundeten vergangenen Freitag in der Galerie Roter Turm den Kufenstars Aljona Savchenko und Robin Szolkowy sowie deren Trainer Ingo Steuer ihren Respekt für den kürzlich gewonnenen WM-Titel in Göteborg. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig hatte es sich nicht nehmen

lassen, persönlich zu gratulieren. Zum Empfang der Stadt für das Weltmeister-Trio gehörten visuelle Eindrücke vom Geschehen im Göteborger Eisoval ebenso wie eine Fragestunde mit den Kufenkönnern und dem erneuten Eintrag ins Goldene Buch der Stadt. ●

Foto: Schmidt

Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich –

Mittwoch, 23.04.2008, 19.00 Uhr
Rathaus Einsiedel, Sitzungssaal

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sit-

zung – öffentlich – des Ortschaftsrates Einsiedel vom 26.03.2008
4. Informationen des Ortsvorstehers
5. Anfragen der Ortschaftsräte
6. Benennung von 2 Ortschaftsräten zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich –

Dr. Neubert
Ortsvorsteher

Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft „Grüna-Mittelbach“

Mittwoch, 23.04.2008, 19.00 Uhr
Rathaus Einsiedel, Sitzungssaal

Mittwoch, 23.04.2008, 19:00 Uhr
Gaststätte „Zum Sachsenring“
Chemnitz, Ortsteil Mittelbach.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Bericht der Jagdpächter

6. Diskussion
7. Entlastung des Vorstandes und der Kassenführung
8. Beschluss zur Verwendung des Jagdpachtreinerlöses und zum Haushaltplan 2008/09
9. Diskussion zu aktuellen Problemen des Jagdrechts mit Herrn Pfau, Verbandsjurist beim Sächsischen Landesbauernverband e. V.
10. Schlusswort

Konrad Auerswald
Jagdvorsteher

Dienstsiegel ungültig

Die Stadt Chemnitz gibt hiermit bekannt, dass folgende Dienstsiegel ab 10.12.1996 für ungültig erklärt werden:

_ Farbdrucksiegel Nr. 2, Durchmesser 20 mm, Gummiausführung, Aufschrift oben: „Stadt Chemnitz“, unten: „Ordnungsamt“, Wappen: Stadt Chemnitz,

_ Farbdrucksiegel Nr. 32, Durchmesser 20 mm, Gummiausführung, Aufschrift oben: „Stadt Chemnitz“, unten: „Ordnungsamt“, Wappen: Stadt Chemnitz.

Hinweis: Alle Unterlagen, die ab dem 10.12.1996 mit diesen Siegeln versehen wurden, sind damit ungültig. Bei Missbrauchsfeststellung ist der Kriminalpolizeidauerdienst Chemnitz, Tel. 0371 499-3445 oder die Stadt Chemnitz, Tel. 0371 488-1001 zu informieren.

Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich –

Montag, 21.04.2008, 19.00 Uhr
Rathaus Altenhain, Beratungsraum

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung – öffentlich – des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain vom 10. März 2008
4. Einwohnerfragestunde
5. Beschlussvorlage an den Ort-

schaftsrat. Beratung und Beschlussfassung über die Verteilung der finanziellen Zuschüsse an die Vereine im Jahr 2008

Vorlage/Einreicher: B-105/2008 Ortsvorsteher Kl.-Altenhain

6. Informationen des Ortsvorstehers
 7. Anfragen der Ortschaftsräte
 8. Benennung von 2 Ortschaftsräten zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich –
- Gerlach
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Mittwoch, 23.04.2008, 19.00 Uhr
Rathaus Röhrsdorf, Ratssaal

Vor der Sitzung findet 18.00 Uhr eine Ortsbesichtigung des angrenzenden Geländes am Bolzplatz statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates – öffentlich – vom 26.03.08
4. Information des Ortsvorstehers
5. Anfragen und Mitteilungen
6. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Konrad
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, 21.04.2008, 19.00 Uhr
Ratszimmer des Rathauses,
09224 Chemnitz OT Grüna,
Chemnitzer Str. 109

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 17.03.2008
4. Beratung mit dem ASR zum weiteren Kanalbau in der Ortschaft Grüna
5. **Beschlussvorlage Nr. B-129/2008 (Einreicher: OV Grüna)**

Umverteilung finanzielle Mittel an die ortsansässigen Vereine

6. **Beschlussvorlage Nr. B-130/2008 (Einreicher: OV Grüna)**
Zuweisung finanzieller Mittel an den Heimatverein Grüna e.V. zur Durchführung einer zentralen Veranstaltung im Jahr 2008
7. Informationen des Ortsvorstehers
8. Anfragen der Ortschaftsräte
9. Einwohnerfragestunde
10. Benennung von 2 Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

W. Bunzel
Ortsvorsteher

CHEMNITZ

Amtsblatt

Impressum
HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin
SITZ Markt 1, 09106 Chemnitz
AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES
CHEFREDAKTEURIN: Katja Uhlemann
REDAKTION Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 4 88 15 33,
Fax (0371) 4 88 15 95
VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 65 62 00 50,
Fax (0371) 65 62 70 05
Abonnement mtl. 11,- €
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christian Jaeschke • Achim Schröder
ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
OBJEKTLEITUNG
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50
ANZEIGENBERATUNG
Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51
Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52
SATZ
HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG
VERTRIEB
VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG
Reklamationservice Vertrieb
Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05
E-MAIL amtsblatt@blick.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 8 vom 1.2.2008






Inge Heym und Amos Oz vor dem Stefan-Heym-Haus in Chemnitz. „Ich werde Chemnitz mit im Herzen nach Israel nehmen und mich an die Gastfreundschaft und Freundlichkeit der Menschen erinnern“, sagte der Schriftsteller zur Preisverleihung.



Fotos: Bochmann/Schmidt

Amos Oz: Literatur ist Mittel gegen Fanatismus

Am 10. April wäre der Schriftsteller und Chemnitzer Ehrenbürger Stefan Heym 95 Jahre alt geworden. Ihm zu Ehren hat die Stadt Chemnitz am Montag erstmals den Internationalen Stefan-Heym-Preis an den israelischen Schriftsteller Amos Oz verliehen.

„Es ist, als ob mein Mann wieder zurückgekommen ist in diese Stadt“, dankte Inge Heym bewegt allen, die den nach Stefan Heym benannten Preis für Chemnitz ermöglichten.

Eine posthume Ehre und Genugtuung für einen kritischen Geist und streitbaren Publizisten, der sich zeit lebens ausschließlich seinem Gewissen verpflichtet fühlte, und dem es gelungen ist, Werk und Leben, Wort und Tat in Einklang zu bringen.

Bereits als 18-jähriger Schüler veröffentlichte Heym, damals noch unter seinem bürgerlichen Namen Helmut Flieg, ein Gedicht gegen den deutschen Militarismus. Sein couragiertes Auftreten quittierte das Gymnasium mit einem Rauschmiss, dem die Emigration aus dem nazistischen Deutschland folgte. Heym, der nirgends auf der Welt Ruhe fand, legte jedem politischen Misstand den Finger in die Wunde und meldete sich rebellisch zu Wort mit seinen Überzeugungen.

„Ein Mann des starken Wortes, dessen Biografie mich tief berührt“, drückte Amos Oz die Bewunderung für den Berufskollegen und Namensgeber des Preises aus, den Oz nun als erster Autor in Empfang genommen hat.

„Stefan Heym wäre höchst zufrieden darüber, auf wen die einstimmige Wahl des Heym-Preis-Kuratoriums gefallen ist“, so Inge Heym. Unverkennbar sind Parallelen in beiden Biografien: Vertreibung aufgrund jüdischer Herkunft, das kritische Auseinandersetzen mit Politik und gesellschaftlichen Konflikten, die Ambivalenz in der Betrachtung Deutschlands und in der Auseinandersetzung mit der Heimat.

„Heimat war für meinen Mann die Sprache, in der er sich ausdrückte“, reflektiert die Witwe des Schriftstellers, Inge Heym. Ein Credo, das auch für den Preisträger Oz gilt. Die gedankliche, gesellschaftskritische wie auch künstlerische Nähe zweier Autoren, die sich mehrfach persönlich begegneten, kam bereits zu einer am Vorabend der Preisverleihung



Im ausverkauften Veranstaltungssaal der Kulturhauses Tietz hatte Amos Oz am Vorabend der Preisverleihung aus seinem Roman „Eine Geschichte von Liebe und Finsternis“ gelesen.

Foto: Schmidt

gehaltenen Lesung im Haus Tietz zum Ausdruck. Als Rebellen bezeichnete Amos Oz den Kollegen, dessen Bücher auch auf Hebräisch erschienen sind, der Sprache, die für Amos Oz wie Musik klingt und deren Instrumente er sich virtuos bedient. Folglich trug der 69-jährige Autor an diesem Abend Auszüge aus seinem Roman „Eine Geschichte von Liebe und Finsternis“ in seiner Muttersprache vor und bezeichnete die Lesung



als ein Konzert aus drei Sprachen – Hebräisch, Englisch und Deutsch. Kein babylonisches Sprachengewirr, sondern eine Harmonie, die den Anwesenden Zuhören, Verstehen und kritisches Nachfragen erlaubte. Oz gibt Einblicke in das Leben einer Familie – das von Vertreibung geprägt und damit sinnbildlich für Millionen jüdischer Schicksale ist. Das schwierige Einleben seiner Eltern und Großeltern im gelobten

Land – eine Familie, die von Odessa nach Wilna geflüchtet war und von dort 1933 nach Palästina auswanderte – hat tiefe Spuren bei dem Heranwachsenden hinterlassen. Gleichwohl prägte seine kosmopolitische Erziehung eine kritische Haltung aus, die Oz auch im eigenen Land zum streitbaren Geist und zur moralischen Instanz werden ließ: „Ich liebe Israel, aber ich mag es nicht immer“, beantwortete er die Frage von Journalisten auf die gegenwärtige Situation im Nahen Osten und das Verhältnis zwischen Israelis und Palästinensern. Israel sei dabei, erwachsen zu werden, ein Prozess, der von internationalen Politik begleitet werde. So habe auch die deutsche Politik das Recht, sich kritisch mit der israelischen Politik auseinanderzusetzen. Die Existenz und das Überleben des Staates Israel dürfe dabei jedoch nicht zur Diskussion stehen.

Wichtiger denn je, so äußerte der Preisträger in seiner Dankesrede, sei das gegenseitige Verstehen der Menschen über Ländergrenzen, Religionen und politische Ansichten hinweg. Dazu leiste die Literatur einen unschätzbaren Beitrag und schlage Brücken.

Oz, der sich selbst infolge des Holocausts jeden Kontakt zum Volk der Täter versagt hatte, fand gerade über die deutsche Nachkriegsliteratur wieder Zugang zum Land der Dichter und Denker. „Etwas konnte ich nicht boykottieren, das waren die Bücher von Grass, Böll, Lenz und Heym. Und je mehr ich las, desto mehr wurde ich geheilt vom Hass, denn die Bücher brachten mich dazu, mich in die Menschen hineinzusetzen.“ Die Brücke über das Wort scheint Amos Oz gangbar: „Schriftsteller sind also mit der Fähigkeit ausgestattet, als Rauchmelder, vielleicht sogar als Feuerwehr der Sprache zu dienen. Sie sind, um im Bilde zu bleiben, die ersten, die eine un menschliche Sprache wittern, und daher rührt ihre moralische Verpflichtung, ‘Feuer’ zu rufen, sobald sie Brandgeruch wahrnehmen.“

Oder wie Verlegerin Ulla Unseld-Berkéwicz es ethischen Imperativ in ihrer Laudatio zitierte: „Versuche, alles zu verstehen. Vergib manches. Und vergiss nichts.“ ● (eh)

Amos Oz trägt sich in das Goldene Buch der Stadt ein. Foto: Schmidt

Stimmen über Amos Oz

Barbara Ludwig, Chemnitzer Oberbürgermeisterin

Wer als Autor die Wahrheit sucht, muss gegenwärtig sein. Nicht in seinen Stoffen, nicht in seinen Figuren – wohl aber in seinem Blick auf die Welt. Unbestechliche Betrachtung ist der Schlüssel, der die Tür zur Erkenntnis öffnet. So ist dies auch bei Amos Oz – ohne Zweifel einer der herausragendsten Schriftsteller unserer Zeit. In seinen Werken verschmelzen Beobachtungsgabe und das Gespür für die politische Kultur mit brillanter Sprache. Schicht für Schicht trägt Amos Oz das Offensichtliche ab, um das Wesentliche zu finden. Wie Stefan Heym spiegelt er dabei häufig die große Welt im Kleinen. Betrachtet Beziehungen oder Familien, um zu zeigen, dass politische Verhältnisse oder soziale Konflikte ähnlichen Mustern folgen.

Yoram Ben-Zeev, Botschafter des Staates Israel

Literatur aus Israel ist in Deutschland ... sehr angesehen. In keine andere Sprache werden mehr Bücher aus dem Hebräischen übersetzt als ins Deutsche. Die israelische Literatur hat viele Stimmen und viele Facetten. Sie bringt den deutschen Lesern das Land und seine Geschichte näher. Sie macht deutlich, wie es Israel geht, zeigt seine komplexe Situation. Und die Autoren tun das auf besondere Weise. Zum Beispiel: Amos Oz und ich sehen die gleichen Dinge, treffen die gleichen Menschen. Doch während ich kaum einen Satz zu Papier bringe, vollbringt Amos Oz mit der Sprache Wunder.

Ulla Unseld-Berkéwicz, Verlegerin

Sein großes Thema ist die Notwendigkeit des Friedens zwischen Israelis und Palästinensern, zwischen Juden und Muslimen. Er führt vor Augen, wie ein Denken aussehen kann, das sich verabschiedet hat von den Dualitäten abendländischen Bewusstseins, von dem heroischen Wider spruchgeist der Dialektik, von der konfrontativen Alles-oder-nichts-Haltung westlicher Denksysteme.

Oz, der sagt, er müsse den Kampf gegen den Fanatiker in sich selbst immer wieder neu bestehen, hat in seinen politischen Beiträgen ein Klima der Empathie geschaffen, das in der jüdischen Tradition immer schon zu großen Entwürfen geführt hat. ...

Amos Oz versucht, Frieden in ein Land zu schreiben, in dem die Kinder hören, dass die Getöteten aus Rache für den Mord an anderen Getöteten ermordet wurden, die ihrerseits wiederum getötet wurden als Vergeltung für einen Mord, der aus Rache für einen Mord geschah. ●



Mit dem Stück „Armer Ritter“ von Peter Hacks in der Inszenierung der Theatergruppe des Gymnasiums Burgstädt hat am Sonntag die Chemnitzer Schultheaterwoche begonnen. Im Beisein von Bürgermeister Berthold Brehm und des Generalintendanten der Theater, Bernhard Helmich,

wurde die 10. Auflage eröffnet. In diesem Jahr versuchen sich die jungen Mimen unter anderem an Stücken von Jean-Paul Sartre und Max Frisch. Aber auch mehrere Eigenproduktionen stehen wieder im 23. Aufführungen und zwei Workshops umfassenden Programm. ● (eh) Foto: Schmidt

Frauen-Power in Technik und Naturwissenschaften

Girls' Day: Mädchen-Zukunftstag auch an der Chemnitzer Alma Mater

Zum bundesweiten „Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag“ finden am 24. April auch in Chemnitz wieder zahlreiche Veranstaltungen statt. Diese bereits zum achten Mal ausgerichtete Aktion zielt darauf ab, dass Mädchen auch in technischen Berufen stärker Fuß fassen. Damit sind nicht ausschließlich Tätigkeiten im Handwerk und der Industrie ge-

meint, sondern auch eine universitäre Ausbildung im Blickfeld. So beteiligt sich erneut die Technische Universität am Programm. Zwischen 8.30 Uhr und 13 Uhr geben hier Wissenschaftler und Studierende Einblicke in den Maschinenbau aber auch Studeinrichtungen wie Mathematik, Elektro- und Informationstechnik, Informatik, Physik

Verwaltung für Bürger vor Ort

Fortsetzung von Seite 1

Der Geschäftsführer der Becker Umweltdienste, Gero Hempel, erläuterte, dass seine Firma beabsichtige, eine neue Halle an der Sandstraße zu bauen und damit einen Teil des Betriebsgeschehens auf den westlichen Teil des Firmengeländes zu verlagern. Auch soll ein mit Bäumen und Sträuchern bepflanzter Grünstreifen Abstand zwischen Gewerbe und Anwohnern schaffen.

Inzwischen – davon überzeugten sich die Stadtmitarbeiter ebenfalls – hat Becker Umweltdienste einen erheblichen Teil der Abfälle, welche auf dem Gelände am Fischweg im Freien lagerten, beräumt. Diese Arbeiten werden zügig fortgesetzt. Damit reagiert das Unternehmen auf einen weiteren Kritikpunkt der Anwohner – die Verschmutzung der Umgebung mit Plastikabfällen, die

durch den Wind vom Firmengelände geweht werden.

Seit das Unternehmen über Standorte am Fischweg verfügt, werden Lager- und Umschlagprozesse für Abfallarten wie Baustellenmischabfälle von Freiflächen im Gelände Sandstraße 116 in eine Halle am Fischweg 14 verlagert.

Überlegungen zur Nutzungsstaffelung und Einordnungen von Grünstreifen liegen auch den städtischen Planungskonzepten für das „Gewerbegebiet Borna-Mitte/Blankenburgstraße“ zugrunde, welche vom 21. April bis 5. Mai im Technischen Rathaus ausliegen und am 8. Mai, 17 Uhr, im Speisesaal der Grundschule Borna öffentlich erörtert werden. Die Stadt will so eine vertragliche Gewerbeentwicklung gewährleisten und gleichzeitig die Bedürfnisse der Anwohner berücksichtigen.

Wie Geschäftsführer Gero Hempel

bestätigt, laufen außerdem Vorbereitungen, die Grundstücksgrenze seines Unternehmens zum Chemnitztal-Radweg mit geeignetem Sichtschutz zu versehen. „Hier befindet sich das Freilager für gepresste Wertstoffballen. Das ebenfalls durch Verunreinigungen des angrenzenden Radweges für Unmut sorgte“, erklärt Carina Kühnel vom städtischen Planungsamt. Bis zum Sommer will das Unternehmen auch hier Abhilfe schaffen.

„Für das Gelände an der Sandstraße sind übrigens zwischenzeitlich die Grundwasseruntersuchungen abgeschlossen“ entkräftet Umweltsamtleiter Thomas Scharbrodt zudem die Sorge der Anwohner, dass Gefahren von Altlasten ausgehen. „Die Analysen zur Bodenluft, zum Boden und zum Grundwasser sagen aus, dass von den vorhandenen Altlasten keine Gefährdungen für die Anwohner ausgehen und kein Sanierungsbedarf zur Gefahrenabwehr besteht“, so der Umweltsamtleiter. ● (eh/kk)

Rathäuser Geschlossen

Am 2. Mai bleiben das Rathaus, das Bürger- und Verwaltungszentrum I, das Technische Rathaus, das Peretzhaus sowie die Bürgerservicestellen geschlossen. ●

Neuer Theaterservice

Ab 18. April gibt es in der Sachsen-Allee einen neuen Besucherservice der Theater Chemnitz. Der Standort in der Käthe-Kollwitz-Straße wird dagegen geschlossen.

Im Opernhaus wird es zukünftig außerdem eine Tageskasse geben.

Mit der Theaterkasse in der Galerie Roter Turm stehen damit drei Möglichkeiten zur Verfügung, Tickets und Informationen zum Spielplan zu bekommen.

Eröffnet wird der neue Besucherservice in der Sachsen-Allee am 18. April, 15 Uhr mit einem kleinen Bühnen-Programm. ●

beginnen – das sind 13 Prozent mehr als im Vorjahr. Diesen Trend will auch die Chemnitzer Alma Mater weiter vorantreiben. Deshalb gibt es ausreichend Informationen in Vorträgen, Vorführungen, Workshops. Besichtigen können die Mädchen beispielsweise das Zentrum für Mikrotechnologien. Begrüßt werden die Schülerinnen dort um 8.30 Uhr von Prof. Dr. Albrecht Hummel, Prorektor für Lehre, Studium und Weiterbildung, im Hörsaalgebäude, Rei-

chenhainer Straße 90, Raum 112. Die Veranstaltungen des Maschinenbaus, der Mathematik, der Physik sowie der Elektro- und Informationstechnik finden im Hörsaalgebäude auf dem Campus statt. Die Chemiker und Informatiker laden in den Universitätsteil Straße der Nationen 62 ein. Der Antrag auf Freistellung vom Schulunterricht ist unter <http://www.girls-day.de> sowie in den Schulen erhältlich. ● (red eh)

Amtsblatt

CHEMNITZ

Workshops gegen Fremdenhass

Chemnitz hat vom Freistaat Sachsen 35.000 Euro zur Erarbeitung eines Aktionsplans gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit erhalten. Einem breiten gesellschaftlichen Konsens folgend, rechtsextremistischen und fremdenfeindlichen Erscheinungen durch wirkungsvolle, nachhaltige und basisdemokratische Aktivitäten zu begegnen, sollen vorhandene Ressourcen und Kompetenzen von Vereinen, Institutionen und anderen Einrichtungen gebündelt werden. Chemnitzer Bürger wollen dazu eine abgestimmte Strategie zur Förderung und Stärkung von demokratischer Kultur, Toleranz und Weltoffenheit erarbeiten.

Der Kriminalpräventive Rat der Stadt und die Arbeitsgruppe Rechtsextremismus des Amtes für Jugend und Familie und die Ausländerbeauftragte der Stadt wurden beauftragt, den Aktionsplan zu er-

arbeiten und als Beschlussvorlage für den Stadtrat vorzubereiten, die vor der Sommerpause zur Diskussion gestellt werden soll. Interessierte Bürger sind eingeladen, an den jetzt stattfindenden Workshops, die sich unter anderem mit Strategien gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt beschäftigen, zu beteiligen. ● (eh)

Workshops finden zu folgenden Terminen statt:

22. April, 17 – 21 Uhr, Rathaus, Räume 118, 106, 111
16. Mai, 17 – 21 Uhr, Rathaus, Räume 118, 211, 106
17. Mai, 11 – 17 Uhr, DAS Tietz, VHS

Nähere Informationen erhalten Interessenten beim Kriminalpräventiven Rat unter ☎ 488 1914.

Gesundheitsamt und Feuerwehr organisieren Spezialistentraining

Experten üben Infektionsschutz

Städtische Ämter sind nicht nur für den Schutz der Bevölkerung im Katastrophenfall verantwortlich, sondern darüber hinaus tragen sie in bestimmten Fällen auch Vorsorge für die Aus- und Weiterbildung von Fachleuten.

So haben kürzlich das Gesundheitsamt und die Berufsfeuerwehr Chemnitz in enger Zusammenarbeit mit Experten aus Klinik und Praxis eine spezielle Weiterbildung für in Sachsen tätige Desinfektoren organisiert.

„Es gibt nur ein Dutzend Infektionskrankheiten, deren Auftreten ein streng reglementiertes Regime an Schutzmaßnahmen erfordert. Hierzu zählen neben tropischen hämorrhagischen Fiebrern (Lassa, Ebola) die Lungenpest, der Milzbrand, unter anderem auch die ausgetretenen Pocken. Doch auch eine offene Lungentuberkulose, SARS, Vogelgrippe oder ein erster Fall

einer Erkrankung durch ein neues Grippevirus müssen erweiterte Maßnahmen des Infektionsschutzes nach sich ziehen“, erklärt Anke Protze vom städtischen Gesundheitsamt.

Möglichst reibungslos muss das Zusammenspiel von Gesundheitsbehörden, Katastrophenschutz, ambulanten und klinischen Bereichen funktionieren, um eine Ausbreitung der Infektion zu verhindern.

Neben der sofortigen strengen Isolierung der Erkrankten und dem Erfassen von Kontaktpersonen muss neben der Therapie unter strengsten Sicherheitsbedingungen auch ein besonderes Desinfektionsregime zur Anwendung kommen. Die jetzt von den beiden Chemnitzer Ämtern organisierte Weiterbildung richtete sich an einen ausgewählten Kreis von Spezialisten – so genannte Desinfektoren – die ein

spezielles Verfahren zum Abtöten der Erreger mit Formaldehyd beherrschen.

In solchen Fällen greift man auf eine Raumdeseinfektion mit dieser Chemikalie zurück. Der Umgang mit diesem Stoff ist nicht ungefährlich, deshalb ist dafür eine besondere Befähigung erforderlich.

Neben theoretischen Grundlagen, wie gesetzlichen Bestimmungen, Infektionslehre, Toxikologie und Erste Hilfe wurden den Fachleuten im Lehrgang auch praxisnahe Inhalte vermittelt. So übten sie lebensrettende Maßnahmen bei Atem- und Herzstillstand.

In speziellen Räumen der Landesuntersuchungsanstalt Sachsen in Chemnitz probten die Experten in Schutzanzügen und Atemschutzmasken Arbeitsabläufe von Raum-begasung mit Formaldehyd. „Wichtig ist solch regelmäßiges Training auch im Hinblick auf neue Herausforderungen wie zum Beispiel eine Influenza-Pandemie“, schlussfolgert Anke Protze. ● (ap/eh)



Chemnitz kopflos?

Neue Sächsische Galerie verhüllt den „Nischel“

Das Verhältnis der Chemnitzer zum „Nischel“ ist ambivalent. Die Plastik wird zwar längst als Kunst und zum Stadtbild gehörig betrachtet, aber im Volksmund oft abwertend tituliert. So ist das Synonym aus DDR-Zeiten längst auch für jüngere Chemnitzer selbstverständliches Vokabular.

Auch anderswo ist das Bronze-Monument zum Begriff geworden – spätestens seit 2007 ein litauischer Künstler die über sieben Meter große Plastik abbauen und in Müns-ter ausstellen wollte.

Gegen den Verleih, dem übrigens auch Aspekte des Denkmalschutzes entgegenstanden, sprach sich damals ein Großteil der Chemnitzer aus. Bemerkenswert, denn seit der Marx'sche Bronzekopf in bester Stadtlage den Betrachter zum Denken animiert, scheiden sich die Geister in jene, die ihn als sinnstiftend für die Stadt – die immerhin 37 Jahre seinen Namen trug – betrachten, und andere, welche die 40 Tonnen schwere Plastik „nur“ als Kunst begreifen oder wieder andere, die ihn als überdimensionales Relikt einer vergangenen Epoche besser ignorieren möchten.

Anders als in Leipzig, dessen gigantisches Marx-Relief – das 2006 von der Fassade des Uni-Gebäudes am Leipziger Augustusplatz weichen musste – erhitzen sich Chemnitzer Gemüter nicht am Für und Wider des Denkmals. Auch hat Geschäftssinn den monetären Wert des Wahrzei-

chens längst erkannt und vermarktet das Haupt des großen Denkers in vielfältiger Weise.

Aber was ist der Philosoph, der bis zur Errichtung Monuments im Jahre 1971 keinen Bezug zu dieser Stadt hatte, den Chemnitzern wirklich wert?

Karl Marx ist seit 125 Jahren tot. Doch gerade heute – in Zeiten der Globalisierung sind die Theorien des Philosophen und Ökonomen wieder aktuell: „Die Philosophen haben die Welt nur verschieden interpretiert, es kommt aber darauf an, sie zu verändern.“ – ein Satz, durchaus im Sinne von Mathias Lindner, dem Leiter der Neuen Sächsischen Galerie. Er will den „Schädel“ einige Monate verhüllen. Einen Steinwurf vom Objekt entfernt sitzt er in seinem den Blick auf Brückenstraße freigebenden Büro und sinnt über die Chancen und Optionen dieser Aktion nach: „Wir wollen damit nicht nur herausfinden, was der Philosoph und seine Theorien den Chemnitzern bedeutet. Wer möchte, kann sich in der Umhausung des Denkmals in Wort und Schrift dem „Kapital“, der 1867 entstandenen sozialkritischen Schrift, nähern.

Indem wir den überdimensionalen Kopf eine Weile aus dem Stadtbild verschwinden lassen, schaffen wir zudem Perspektiven, die über den philosophischen Ansatz hinaus stadtgestalterische Aspekte betreffen.“ Mit „wir“ meint Linder neun

Kunst-Studenten aus Schneeberg und Linz. Sie sind maßgeblich am Verhüllungs-Projekt, das am 5. Mai – dem 190. Geburtstag von Marx – beginnen soll, beteiligt.

Provozieren wollen sie, doch sich nicht vereinnahmen lassen von Ideologien. Dies weist die Schneeberger Kunststudentin Friederike Hofmann – gebürtige Hessin – von sich. „Es geht darum, das Monument für eine Weile aus dem räumlichen Kontext zu nehmen“, erklärt sie. Gleichwohl

interessiert die deutschen und österreichischen Studenten wie die Chemnitzer das Monument sehen – als geschichtliches Denkmal, zu dem auch das Relief mit dem Marx-Zitat gehört. Oder nehmen es die Menschen als Ensemble wahr? Auf diese und weitere Fragen erhoffen sie sich Antworten und werden deshalb vor Ort sein, wenn weiße Planen erstmals die Sicht auf das beliebte Fotomotiv verbergen. ● (eh)

Foto: Ehrenberg



Kunst-Studio für Kinder

In den Kunstsammlungen am Theaterplatz können Kinder einmal pro Woche künstlerisch aktiv werden. Die Museumspädagogik bietet in einem Kurs Kindern im Alter von 12 bis 15 Jahren die Möglichkeit, kreativ zu werden. Individuell wird der Umgang mit den verschiedenen Materialien und Techniken erklärt. Daneben erwerben die Mädchen und Jungen auch Kenntnisse über Farbenlehre und Gestaltungsprinzipien. Der Kurs findet sechs Mal dienstags von 16 - 17.30 Uhr statt, die Teilnahmegebühr liegt bei 30 Euro pro Kind inklusive aller Materialkosten. Anmeldungen und weitere Informationen bei der Museums-pädagogin Petra Reichmann, unter der ☎ 0371 488 4427. ● (sr)

Das

Amtsblatt

wöchentlich

aktuell

informativ.

CHEMNITZ

Schüler kämpfen um Trophäe

Volleyball-Turnier in Polen

Um den Wanderpokal der Ausländerbeauftragten der Stadt Chemnitz „Für Freundschaft und Verständigung“ wetteiferten Anfang April im polnischen Zelów, nahe der Partnerstadt Lodz, sechs Schülermannschaften aus Usti nad Labem, Ljubljana, Chemnitz und Zelów. Die Schüler des Johannes-Kepler-Gymnasiums holten diesmal den Titel nach Chemnitz.

Dieses Volleyball-Turnier wurde erstmals im Jahr 2006 anlässlich des Antirassismustages in Chemnitz ausgetragen. Damals holte ein Team aus Usti den Pokal. Nachdem nun im vergangenen Jahr Usti nach Labem Gastgeber für das Turnier war, hatte jetzt Lodz zum sportlichen Wettkampf aufgerufen. ● (eh)

Exkursion in den Zeisigwald

Die erste Exkursion des ehrenamtlichen Naturschutzdienstes führt am 22. April, 17 Uhr in den Zeisigwald. Der Direktor des Museums für Naturkunde, Dr. Ronny Rößler, wird über ein Stück spannende Erdgeschichte berichten – über einen vor 290 Millionen Jahren ausgebrochenen Vulkan, dem wir heute die Konservierung von Kieselhölzern und letztlich den weltweit bekannten Versteinerten Wald verdanken.

Treffpunkt für diese Exkursion ist 17 Uhr gegenüber der Einmündung des Hohlweges in die Dresdner Straße. ● (eh)

Expeditionsleiter berichtet authentisch von der Abora III Expedition

Dominique Görlitz und sein Team tragen sich am 23. April ins Goldene Buch ein

Fortsetzung von Seite 1

Im April vergangenen Jahres brach der Expeditionsleiter Dominique Görlitz von seiner Heimatstadt Chemnitz zur bisher ambitioniertesten transatlantischen Segelexpedition des 21. Jahrhunderts auf.

Der Wissenschaftler wollte mit einem nach prähistorischen Vorbild gebauten Schilfboot auf der Nordroute von New York via Azoren nach Teneriffa segeln und so die bislang von Historikern vertretene These widerlegen, dass transatlantische Seereisen in prähistorischer Zeit auf dieser durch schweren Seegang, plötzliche Windwechsel und starke Stürme heimgesuchten Route unmöglich waren.

Im Juli 2007 brach Görlitz, der für dieses Vorhaben von Chemnitzer finanziell und auf andere Weise unterstützt wurde, zu seiner mittlerweile dritten Expedition auf und besuchte seiner Heimatstadt weltweit gute Schlagzeilen.

Verschiedenen Fernsehstationen, darunter das ZDF, berichteten von dieser waghalsigen Reise, die aufgrund von widrigen Bedingungen abgebrochen werden musste.

Chemnitzer, die dieses Experiment von den heimischen Fernsehschirmen verfolgten, haben nun die Gelegenheit, am 23. April, 19 Uhr im Stadtverordnetensaal des Rathauses Sequenzen aus einem ZDF-Beitrag zu verfolgen, außerdem wird Gelegenheit sein den authenti-



Das Segelfloß Abora III wurde nach 6.000 Jahre alten Felszeichnungen entworfen und von den Aymara-Indianern am Titikakasee in Bolivien gebaut. Foto: Schmidt

schen Berichten von Dominique Görlitz zu folgen. Conny Hartmann von Radio Chemnitz moderiert die Veranstaltung. Im Anschluss daran

bittet die Chemnitzer Oberbürgermeisterin den Weltreisenden und sein Team, sich in das Goldene Buch der Stadt einzutragen. ● (eh)

Wohnen für mehrere Generationen

Interessenten treffen sich am 23. April in der Rochlitzer Straße

Die Agentur StadtWohnen hat bereits mehrfach über ein Wohnhaus für mehrere Generationen in der Rochlitzer Straße berichtet und arbeitet seit längerem mit einer Gruppe von Interessenten in verschiedenen Altersgruppen zusammen.

Die Grundstücke Rochlitzer Straße 19-23 und auch die Nr. 27 liegen nunmehr in der Hand eines neuen Eigentümers. Gemeinsam mit der Agentur will der Besitzer jetzt das Mehrgenerationenwohnprojekt Rochlitzer Straße in Angriff zu nehmen.

Zum nächsten Interessententreffen am 23. April, 18 Uhr im Kontaktbüro Müllerstraße 16 wird das Konzept für die Entwicklung des Areals vorgestellt. So können die künftigen Nutzer die eigenen vier Wände nach ihren Vorstellungen mitplanen.

Die Wohnungen können sowohl als Mietwohnungen oder auch als selbst genutztes Eigentum realisiert werden. Beide Möglichkeiten sind gefragt.

Wie es bereits der Name Mehrgenerationen-Wohnprojekt verrät, werden junge Familien oder solche, die sich gerade in der Familienplanung befinden, und Chemnitzer, die sich auf ein gemeinschaftliches Wohnen nach dem Berufsleben freuen, hier unter einem Dach leben. ●

Stadt **CHEMNITZ**

Im Amt für Organisation und Informationsverarbeitung der Stadt Chemnitz ist folgende Stelle zu besetzen:

... Sachbearbeiter/in Datenbanken GIS

(611/18)

Das Aufgabengebiet umfasst:

die Betreuung der GIS- Plattform:

- die Installation, Konfiguration und Pflege für das Betriebssystem (Windows)
- die Administration von Windows-Servern (Rechteverwaltung, Nutzerverwaltung)
- die Entwicklung, Betrieb und Dokumentation des Sicherungsregimes
- die Administration von Web- Servern (Windows, IIS, Tomcat)
- die Erstellung von Struktur- und Performanceanalysen
- die Konsolidierung und Dokumentation der GIS- Datenbanken und Schnittstellen
- die Erarbeitung von Technologien für den Datenaustausch (Standardisierung)
- der Aufbau von serviceorientierten Architekturen
- die Realisierung von Datenkonvertierungen und –extrahierungen

die Betreuung von Anwendungen:

- die Einführung neuer Anwendungen
- die Installation, Konfiguration und Softwarepflege
- die Administration der Anwendung
- die Dokumentation des Betriebes (Lizenzverwaltung, Nutzerverwaltung, Sicherung)
- die Organisation der Fehlerbeseitigung

die Programmierung/Modellierung:

- das Entwickeln von Werkzeugen für die eigene Arbeit
- die Erarbeitung von Spezifikationen, Aufgabenstellungen und Datenmodellen
- das Entwickeln und Erweitern von Anwendungen nach Anwendervorgaben

die Erbringung von Dienstleistungen:

- die Aufbereitung, Konvertierung und Bereitstellung von GIS- Daten
- die Erstellung von großformatigen Karten-Plots nach Vorgaben

Das Aufgabengebiet erfordert:

- sehr gute Kenntnisse über geografische Informationssysteme
- praktische Erfahrungen im Umgang mit GIS- Techniken und GIS- Datenstrukturen
- Fähigkeiten in der relationalen und objektorientierten Datenmodellierung
- Erfahrungen bei der Systemanalyse und der Spezifikation von Anwendungen
- Kenntnisse in der objektorientierten Programmierung (z.B. VB oder Java)
- Grundkenntnisse bei der Administration von Webservern (IIS, Apache)
- Kenntnisse über die Webtechnologie (HTML, Javascript, JSP, CSS, XML, XSL)
- Kenntnisse über SOA – Serviceorientierte Architekturen (SOAP)
- administrative Kenntnisse aktueller Betriebssystem-Plattformen (Linux, Windows)
- sehr gute Informatikgrundlagenkenntnisse, gute Englischkenntnisse
- Kenntnisse des SächsDSG
- ständige Weiterbildung im Fachgebiet

Erforderliche Qualifikation:

Fachhochschulabschluss auf dem Gebiet der Informatik oder eines angrenzenden Fachgebietes. Die Stelle ist mit der Vergütungsgruppe IVa/III BAT-O bewertet. Dies entspricht der Entgeltgruppe 11 TVöD. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 36 Stunden entsprechend dem bis 31.03.2009 geltenden Anwendungstarifvertrag. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht. Aussagefähige Bewerbungen mit Lebenslauf, Ablichtungen von Zeugnissen, Referenzen und lückenlosen Tätigkeitsnachweisen werden nach Erscheinen dieser Ausschreibung mit einer Bewerbungsfrist von 2 Wochen unter Angabe der Kennziffer 611/18 erbeten an die Stadt Chemnitz, Personalamt, 09106 Chemnitz
Auskunft erteilt Frau Hennig vom Personalamt der Stadt Chemnitz, Tel.: 03714881168.

Stadt **CHEMNITZ**

Im Amt für Organisation und Informationsverarbeitung der Stadt Chemnitz ist folgende Stelle zu besetzen:

... Sachbearbeiter/ in Netze, Dienste, BAP-Betreuung (612/18)

Das Aufgabengebiet umfasst:

- die Planung und Konzeption:
- die Konzeption der Serverwelt und der Verteilung von Netzwerkdiensten
- die Konzeption von Komponenten der Sicherheitsinfrastruktur
- die Konzeption von Maßnahmen zur Erhöhung der Ausfallsicherheit
- die Erarbeitung von Leistungsverzeichnissen für Ausschreibungen
- die Erarbeitung von Sicherheitspolicies auf der Grundlage des BSI-Grundschutzhandbuches
- die Analyse fachspezifischer Aufgabenstellungen bei der Einführung und Erneuerung von Anwendungen und deren Abbildung auf die vorhandene Netzwerkinfrastruktur
- die Administration von Servern und Netzwerkdiensten:
- die Auswahl und Tests von Systemkomponenten
- die Konfiguration und Administration von Komponenten der Sicherheitsinfrastruktur
- die Konfiguration und Administration von Servern und Netzwerkdiensten
- die Installation und Administration von spezifischen Backuplösungen
- das Erstellen von Scripts zur Automatisierung von Abläufen
- der Test neuer Software-Versionen vor dem Produktionseinsatz
- die Dokumentation der eingerichteten Strukturen
- die regelmäßige Wartung der Systeme

Das Aufgabengebiet erfordert:

- umfangreiche Informatikkenntnisse, speziell LINUX
- praktische Erfahrung in der Administration von Datenbank- und Webservern
- Kenntnisse über serviceorientierte Architekturen
- Fachkenntnisse über Verschlüsselungstechnologien und digitale Signaturen
- spezielle Fachkenntnisse auf dem Gebiet von CISCO- Netz- und Sicherheitskomponenten
- Kenntnisse BSI- Grundschutz
- Kenntnisse Sächs. Datenschutzgesetz
- gute Englischkenntnisse
- eigenständige Weiterbildung im Fachgebiet

Erforderliche Qualifikation:

Fachhochschulabschluss auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung o. ä. naturwissenschaftlicher Abschluss mit langjähriger IuK – Erfahrung Die Stelle ist mit der Vergütungsgruppe IVa/III BAT-O bewertet. Dies entspricht der Entgeltgruppe 11 TVöD. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 36 Stunden entsprechend dem bis 31.03.2009 geltenden Anwendungstarifvertrag. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Aussagefähige Bewerbungen mit Lebenslauf, Ablichtungen von Zeugnissen, Referenzen und lückenlosen Tätigkeitsnachweisen werden nach Erscheinen dieser Ausschreibung mit einer Bewerbungsfrist von 2 Wochen unter Angabe der Kennziffer 612/18 erbeten an die Stadt Chemnitz, Personalamt, 09106 Chemnitz

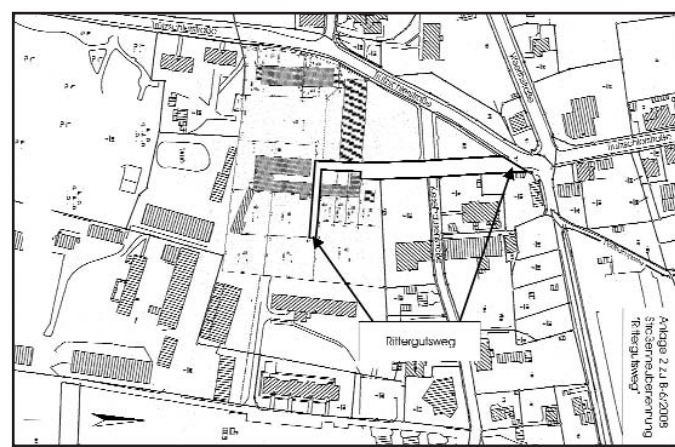
Auskunft erteilt Frau Hennig vom Personalamt der Stadt Chemnitz, Tel.: 03714881168.

Straßenneubenennung im Stadtteil Niederrabenstein „Rittergutsweg“

Der Stadtrat fasste in seiner Sitzung am 27.02.2008 den Beschluss, dass die mit dem Bauvorhaben entstehende Erschließungsstraße die Bezeichnung „Rittergutsweg“ erhält. Mit der Wahl des Straßennamens wird auf ein im 16. Jahrhundert an gleicher Stelle entstandenes Rittergut Bezug genommen. Bereits zu dieser Zeit ließ sich das alte Adelsgeschlecht der Familie von Carlowitz dort nieder. Über mehrere Jahre befand sich das Rittergut Niederrabenstein im Eigentum der Familie.

In der Folgezeit wechselte das Gut mehrmals den Besitzer und ging 1774 in bürgerliche Herrschaft über. Im Jahre 1833 wurde das Rittergut durch den Fabrikanten Traugott Reinhold Esche erworben. Er sorgte mit rentabler Wirtschaftlichkeit für eine Blütezeit des Guts. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde das Gut durch die Gemeinde Rabenstein angekauft und verpachtet. Auch in

dieser Zeit erfuhr die Entwicklung der Gemeinde durch das Anwesen einen Aufschwung. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Rittergut im Zuge der Bodenreform aufgeteilt, in Volkseigentum überführt und dem Staatsgut „Höckericht“ angegliedert. Mit dem Ziel, das mittlerweile stark sanierungsbedürftige Areal zu revitalisieren und den historischen Ortskern wieder zu beleben, erwarb die FASA AG 2005 das Gelände. Ein neues Wohngebiet auf historischem Grund entsteht, dessen Wurzeln mehr als 400 Jahre zurückreichen und dessen ereignisreiche Geschichte weiter bewahrt werden soll.



Informationstag des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz (ESC)

Dezentrale Abwasserentsorgung - Fördermittel für private Kleinkläranlagen Der ESC veranstaltet am Samstag, dem 19. April 2008 von 09.00 bis 14.00 Uhr im Betriebshof auf der Blankenburgstraße 62 ei-

nen Informationstag. Die interessierten Chemnitzer Bürger erhalten an diesem Tag umfangreiche Informationen zu Möglichkeiten der dezentralen Abwasserentsorgung durch private Kleinkläranla-

gen und zum Fördermittelverfahren. Zusammen mit dem Bildungs- und Demonstrationszentrum für dezentrale Abwasserbehandlung e. V. führt der ESC eine Informationsveranstaltung durch und es

stellen verschiedene Hersteller ihre Modelle von Kleinkläranlagen vor. Weitere Programmpunkte werden Fachvorträge zu Technologien von Kleinkläranlagen sowie eine Podiumsdiskussion sein, an

der Vertreter des Freistaates Sachsen, der Unteren Wasserbehörde und weitere Experten teilnehmen. Zur Veranstaltung erhalten die Bürger alle erforderlichen Unterlagen für das Fördermittelverfahren.

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 17/08/004

- I) Öffentlicher Auftraggeber
- 1) Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Stadt Chemnitz, Zentrale Gebäudewirtschaftung, SG Gebäudedienste, Frau Drechsler, Markt 1, 09111 Chemnitz, Deutschland, Tel.: 0371/488-1780, Fax: 488-1798, Email: erika.drechsler@stadt-chemnitz.de
- Weitere Auskünfte erteilen: siehe Anhang A.I
- Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (siehe auch IV.3.3) sind erhältlich bei: siehe Anhang A.II
- Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an: siehe Anhang A.III
- 1.2 Art des öffentlichen Auftraggeber und Haupttätigkeiten: Art: Regional- oder Lokalbehörde Haupttätigkeiten: Allgemeine öffentliche Verwaltung. Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein
- II) Auftragsgegenstand
- II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Unterhalts- und Glasreinigung in Schulen der Stadt Chemnitz über 2 Jahre
- II.1.2) Art des Auftrags: Dienstleistung, Dienstleistungskategorie Nr.: 16. Hauptort der Dienstleistung: 09111 Chemnitz
- II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung: Öffentlicher Auftrag
- II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: nicht zutreffend
- II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: Unterhalts- und Glasreinigung in Schulen der Stadt Chemnitz
- Los 1: Sonnenberg
- Los 2: Fritz-Heckert-Gebiet Teil I
- Los 3: Fritz-Heckert-Gebiet Teil II
- Los 4: Kassberg
- Los 5: Adelsberg/Gablenz
- Los 6: Kappel/Stadtgebiet
- Los 7: Bernsdorf/Altchemnitz
- Jeder Bieter kann nur den Zuschlag für maximal 10 Lose erhalten.
- II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 74731000-2;
- II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): nein
- II.1.8) Aufteilung in Lose: ja. Angebote sind möglich für ein oder mehrere Lose
- II.1.9) Werden Nebenangebote/Alternativvorschläge berücksichtigt: nein
- II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: siehe Pkt. II.1.5
- II.2.2) Optionen: ja. Beschreibung der Optionen: Die Stadt Chemnitz behält sich das Optionsrecht auf Vertragsverlängerung um maximal ein weiteres Jahr vor.
- II.3) Vertragslaufzeit der Auftragsausführung: 24 Monate ab Auftragsvergabe
- III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information
- III.1) Bedingungen für den Auftrag
- III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherhei-

- ten: keine
- III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweisung auf die maßgeblichen Vorschriften: siehe Vergabeunterlagen
- III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: nein
- III.2) Teilnahmebedingungen
- III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers - Angaben und Auflagen, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Nachweis der Teilnahme an der Vor-Ort-Begehung am 20.05.2008, 14.00 Uhr für die Lose 1 - 7.
- III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Nachweis der Aufschlüsselung des Stundenverrechnungssatzes, Betriebshaftpflicht- und Schlüsselversicherung
- III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: nein
- III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge
- III.3.1) Die Dienstleistungserbringung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: ja. Bezugnahme auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift: Firmen des Gebäudereinigerhandwerkes unter Beachtung des Entsendegesetzes seit 01.07.2007.
- III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlichen Person angeben: ja
- IV) Verfahren
- IV.1) Verfahrenstyp: Offenes Verfahren
- IV.1.3) Abwicklung des Verfahrens in aufeinanderfolgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote: nein
- IV.2.1) Zuschlagskriterien: Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien: Kriterium 1: Gesamtpreis niedrigstes bewertetes Angebot (Gewichtung: 40 %); Kriterium 2: Leistungswerte gesamt (Gewichtung: 30 %)
- Kriterium 3: Stundenverrechnungssatz (Gewichtung: 15 %); Kriterium 4: Grundreinigungen (Gewichtung: 15 %)
- IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: nein
- IV.3) Verwaltungsinformationen
- IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 17/08/004
- IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein
- IV.3.3) Schlusstermin für die Anforderung von der Einsicht in Unterlagen: 05.05.2008, 12.00 Uhr. Die Unterlagen sind kostenpflichtig: ja. Preis: Lose 1-3, 5-6 : 10,00 Euro / Lose 4 und 7 : 9,00 Euro

- Zahlungsbedingungen und -weise: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck); Barzahlung bei Abholung möglich; Der Versand erfolgt nach Vorlage des Einzahlungsbeleges. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
- Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle; Montag - Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr; Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr; Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz; Kontonummer: 3501007506; Bankleitzahl: 87050000; Verwendungszweck: 40.01222.1
- 17/08/004 Los-Nr.: IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge: 02.06.2008, 10.00 Uhr
- IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: DE
- IV.3.7) Bindefrist des Angebots: Bis 08.08.2008
- IV.3.8) Zeitpunkt der Öffnung der Angebote: 02.06.2008, 10.00 Uhr; Ort: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 93, 09120 Chemnitz; Personen, die bei der Eröffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: nein
- VI) Zusätzliche Informationen
- VI.1) Dauerauftrag: nein
- VI.1.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird: nein
- VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren: 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen beim Regierungspräsidium Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Deutschland, Tel.: 0341/9770, Fax: 9771199
- VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Deutschland, Tel.: 0371/5320, Fax: 0371/5321303
- VI.5) Tag der Versendung der Bekanntmachung: 09.04.2008
- A) Anhang A: Sonstige Adressen und Kontaktstellen
- A.I) Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Gebäudewirtschaftung, SG Gebäudedienste, Frau Drechsler, Markt 1, 09111 Chemnitz, Deutschland, Tel.: 0371/488-1780, Fax: 0371/488-1798, Email: erika.drechsler@stadt-chemnitz.de
- A.II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Deutschland, Tel.: 0371/488-2379, Fax: 0371/488-2396, Email: simone.beck@stadt-chemnitz.de
- A.III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu senden sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Deutschland, Tel.: 0371/488-2379, Fax: 0371/488-2396, Email: simone.beck@stadt-chemnitz.de

- B) Anhang B: Angaben zu den Losen
- LOS Nr.: 1 - Sonnenberg
- 1) Kurze Beschreibung: Unterhalts- und Glasreinigung: G.-E.-Lessing-Grundschule, Grundschule Sonnenberg, Chemnitzer Schulmodell, Chemnitzer Schulmodell Außenstelle, J.-H.-Pestalozzi-Lernförder-schule, Georg-Weerth-Mittelschule 15.820 m² Fläche in Schulen
- 166.210 m² monatliche Reinigungsfläche
- 2.800 m² Fläche in Turnhallen
- 52.100 m² monatliche Reinigungsfläche
- 2) CPV: 74731000-2;
- 3) Menge oder Umfang: 15.820 m² Fläche in Schulen
- 2.800 m² Fläche in Turnhallen
- 4) Abweichungen von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags: Laufzeit in Monaten: 24; Beginn: 18.08.2008; Ende: 17.08.2010
- LOS Nr.: 2 - Fritz-Heckert-Gebiet Teil I
- 1) Kurze Beschreibung: Unterhalts- und Glasreinigung: Albert-Einstein-Grundschule, Charles-Darwin-Grundschule, Hans-Sager-Grundschule, Turnhalle Ernst-Wabra-Str. 36, Albert-Schweitzer-Mittelschule, Sportplatz Eisenweg (Sportplatzgebäude)
- 12.020 m² Fläche in Schulen
- 13.050 m² monatliche Reinigungsfläche
- 3.200 m² Fläche in Turnhallen
- 55.370 m² monatliche Reinigungsfläche
- 2) CPV: 74731000-2;
- 3) Menge oder Umfang: 12.020 m² Fläche in Schulen
- 3.200 m² Fläche in Turnhallen
- 4) Abweichungen von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags: Laufzeit in Monaten: 24; Beginn: 18.08.2008; Ende: 17.08.2010
- LOS Nr.: 3 - Fritz-Heckert-Gebiet Teil II
- 1) Kurze Beschreibung: Unterhalts- und Glasreinigung: N.-Kopernikus-Mittelschule, Sportplatz Markersdorfer Str. 141 (Sportplatzgebäude), Dr.-Salvador-Allende-Grundschule, Grundschule Am Stadtpark, Mittelschule Am Flughafen, V.-Terschikowa-Grundschule, Georg-Götz-Schule
- 18.050 m² Fläche in Schulen
- 189.025 m² monatliche Reinigungsfläche.
- 2.490 m² Fläche in Turnhallen
- 46.550 m² monatliche Reinigungsfläche
- 2) CPV: 74731000-2;
- 3) Menge oder Umfang: 18.050 m² Fläche in Schulen
- 2.490 m² Fläche in Turnhallen
- 4) Abweichungen von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags: Laufzeit in Monaten: 24; Beginn: 18.08.2008; Ende: 17.08.2010
- LOS Nr.: 4 - Kassberg
- 1) Kurze Beschreibung: Unterhalts- und Glasreinigung: Obere Luisen-Grundschule, P.-Meruda-Grundschule, Friedrich-Fröbel-Lernförder-schule, Untere Luisen-Mittelschule

- 10.780 m² Fläche in Schulen
- 115.960 m² monatliche Reinigungsfläche
- 1.650 m² Fläche in Turnhallen
- 23.370 m² monatliche Reinigungsfläche
- 2) CPV: 74731000-2;
- 3) Menge oder Umfang: 10.780 m² Fläche in Schulen
- 1.650 m² Fläche in Turnhallen
- 4) Abweichungen von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags: Laufzeit in Monaten: 24; Beginn: 18.08.2008; Ende: 17.08.2010
- LOS Nr.: 5 - Adelsberg/Gablenz
- 1) Kurze Beschreibung: Unterhalts- und Glasreinigung: Grundschule Adelsberg, Grundschule Gablenz, Grundschule Kleinolbersdorf, Mittelschule Gablenz, F.-A.-W.-Diesterweg-Mittelschule
- 12.340 m² Fläche in Schulen
- 130.270 m² monatliche Reinigungsfläche
- 2.670 m² Fläche in Turnhallen
- 49.340 m² monatliche Reinigungsfläche
- 2) CPV: 74731000-2;
- 3) Menge oder Umfang: 12.340 m² Fläche in Schulen
- 2.670 m² Fläche in Turnhallen
- 4) Abweichungen von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags: Laufzeit in Monaten: 24; Beginn: 20.10.2008; Ende: 19.10.2010
- LOS Nr.: 6 - Kappel/Stadtgebiet
- 1) Kurze Beschreibung: Unterhalts- und Glasreinigung: Ludwig-Richter-Grundschule, Grundschule Glömsa, Rosa-Luxemburg-Grundschule, E.-G. Flemming Grundschule, Ernst-Busch-Schule I und II
- 11.280 m² Fläche in Schulen
- 123.990 m² monatliche Reinigungsfläche
- 1.940 m² Fläche in Turnhallen
- 35.020 m² monatliche Reinigungsfläche
- 2) CPV: 74731000-2;
- 3) Menge oder Umfang: 11.280 m² Fläche in Schulen
- 1.940 m² Fläche in Turnhallen
- 4) Abweichungen von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags: Laufzeit in Monaten: 24; Beginn: 20.10.2008; Ende: 19.10.2010
- LOS Nr.: 7 - Bernsdorf/Altchemnitz
- 1) Kurze Beschreibung: Unterhalts- und Glasreinigung: J.-A.-Comenius-Mittelschule, J.-W.-von Goethe Gymnasium, Lernförder-schule Altchemnitz
- 16.160 m² Fläche in Schulen
- 172.000 m² monatliche Reinigungsfläche
- 915 m² Fläche in Turnhallen
- 17.170 m² monatliche Reinigungsfläche.
- 2) CPV: 74731000-2;
- 3) Menge oder Umfang: 16.160 m² Fläche in Schulen
- 915 m² Fläche in Turnhallen
- 4) Abweichungen von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags: Laufzeit in Monaten: 24; Beginn: 20.10.2008; Ende: 19.10.2010

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 66/08/067

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz
- b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung
- c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Gehwegbau zur Schulwegsicherung - Knotenpunkt Augustusburger Straße/Walter-Klippel-Straße
- d) Ort der Ausführung: 09127 Chemnitz
- e) Art und Umfang der Leistungen:
- ca. 300 m Bauzaun einrichten
- ca. 70 m³ Schicht ohne Bindemittel aufnehmen
- ca. 25 m³ Boden lösen
- ca. 100 m³ Oberboden liefern
- ca. 33 m Leitungsgraben herstellen
- ca. 60 m³ Frostschutzschicht
- ca. 170 m³ Asphalttragschicht
- C o/22 herstellen

- ca. 210 m³ Asphaltbeton o/8 herstellen
- ca. 210 m³ Bitumenhaltiges Bindemittel aufspritzen
- ca. 180 m Bordsteine setzen
- ca. 40 m Stahlgeländer liefern und einbauen
- ca. 32 m Kabelschutzrohr einbauen
- ca. 8 St Schachtausschlüsse herstellen
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /66/08/067: Beginn: 04.08.2008, Ende: 22.08.2008;
- i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich:

- Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2379, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 24.04.2008, Digital einsehbar: nein
- j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtaufnahme: /66/08/067: 16,50 EUR; Zahlungswiese: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
- Anforderung bis: 24.04.2008
- Abholung/Versand: ab 05.05.2008
- Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr. Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach GAEB ist möglich.
- Zahlungsempfänger:

- Stadt Chemnitz, Stadtkasse
- Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz
- Kontonummer: 3501007506,
- Bankleitzahl: 87050000
- Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/08/067
- k) Einreichungsfrist: 20.05.2008, 15.00 Uhr
- l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel.: 0371/488-2379, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
- n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
- o) Angebotseröffnung: Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los /66/08/067: 20.05.2008 15.00;
- p) Sicherheitsleistung: keine
- q) Zahlungsbedingungen: gem. Verdingungsunterlagen
- r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Ge-

- samtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter auf Verlangen der Vergabestelle Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchstabe a bis d, f VOB/A, Nachweis über die Mitgliedschaft bei der HWK und/oder IHK, aktueller Nachweis der Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft.
- t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 20.06.2008
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
- v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht, Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz Tel.: 0371/5320, Fax: 532-1303
- Ergänzende Angabe zu Buchstabe u): Nebenangebote sind nur bei gleichzeitiger Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschale Nebenangebote werden von der Wertung ausgeschlossen.

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 66/08/068

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz
- b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung
- c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Querungshilfe (Gehwegvorsprünge) im Zuge der Kaßbergstraße
- d) Ort der Ausführung: 09122 Chemnitz
- e) Art und Umfang der Leistungen:
- ca. 60 m³ Schicht ohne Bindemittel aufnehmen, entsorgen
- ca. 50 m³ Frostschutzschicht herstellen
- ca. 75 m³ Asphaltbefestigung aufnehmen
- ca. 63 m Asphaltbefestigung trennen
- ca. 32 m³ Asphalt fräsen
- ca. 32 m³ Asphaltbeton o/8 herstellen
- ca. 51 m Bordsteine aufnehmen
- ca. 60 m Bordsteine setzen

- ca. 50 m³ Plattenbelag aufnehmen
- ca. 65 m Plattenbelag herstellen
- ca. 63 m Pflasterstreifen herstellen
- ca. 50 m Platten schneiden
- ca. 130 m³ Kleinfplasterdecke herstellen
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /66/08/068: Beginn: 04.08.2008, Ende: 22.08.2008;
- i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str.

- 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2378, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 24.04.2008, Digital einsehbar: nein
- j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtaufnahme: /66/08/068: 19,00 EUR; Zahlungswiese: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
- Anforderung bis: 24.04.2008
- Abholung/Versand: ab 05.05.2008, Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr. Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach GAEB ist möglich.
- Zahlungsempfänger:

- Stadt Chemnitz, Stadtkasse
- Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz
- Kontonummer: 3501007506,
- Bankleitzahl: 87050000
- Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/08/068
- k) Einreichungsfrist: 21.05.2008, 14.30 Uhr
- l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz Tel.: 0371/488-2378, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
- n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
- o) Angebotseröffnung: Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los /66/08/068: 21.05.2008 14.30;
- p) Sicherheitsleistung: keine
- q) Zahlungsbedingungen: gem. Verdingungsunterlagen
- r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Ge-

- samtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter auf Verlangen der Vergabestelle Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchstabe a bis d, f VOB/A, Nachweis über die Mitgliedschaft bei der HWK und/oder IHK, aktueller Nachweis der Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft.
- t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 20.06.2008
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
- v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht, Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz Tel.: 0371/5320, ax: 532-1303
- Ergänzende Angabe zu Buchstabe u): Nebenangebote sind nur bei gleichzeitiger Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschale Nebenangebote werden von der Wertung ausgeschlossen.

Änderung des Aufstellungsbeschlusses und öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 95/20 „Gewerbegebiet Rottluff-West“

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 08.04.2008 Folgendes beschlossen:

1. Der Aufstellungsbeschluss zum vorzeitigen Bebauungsplan Nr. 95/20 „Verlängerte Kalkstraße/Weideweg“ Nr. B-190/96 des Planungs- und Verkehrsausschusses vom 19.03.1996, geändert durch Beschluss Nr. B-304/96 am 14.05.1996 und durch Beschluss Nr. B-412/97 am 03.09.1997, wird aufgrund der Neubearbeitung wie folgt angepasst:

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes mit dem neuen Arbeitstitel „Gewerbegebiet Rottluff-West“ wird reduziert und beinhaltet nunmehr die gemäß nebenstehenden Abbildungen umgrenzten Flächen (Geltungsbereich und Fläche für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen).

2. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 95/20 „Gewerbegebiet Rottluff-West“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem

Textteil (Teil B), sowie die Begründung mit Umweltbericht, werden in der vorliegenden Fassung vom 21.02.2008 gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der Planentwurf mit Begründung und Umweltbericht sowie umweltbezogene Informationen gemäß Stellungnahme des Regierungspräsidiums Chemnitz, Abt. Umwelt, Umweltfachbereich, vom 11.01.2007 zu den Belangen Bodenschutz werden nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum **vom 24.04.2008 bis 23.05.2008** im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbe- reich der 4. Etage neben den Panoramaaufzügen, während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt: montags bis mittwochs von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr; donnerstags von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr und freitags von 08.30 - 12.00 Uhr

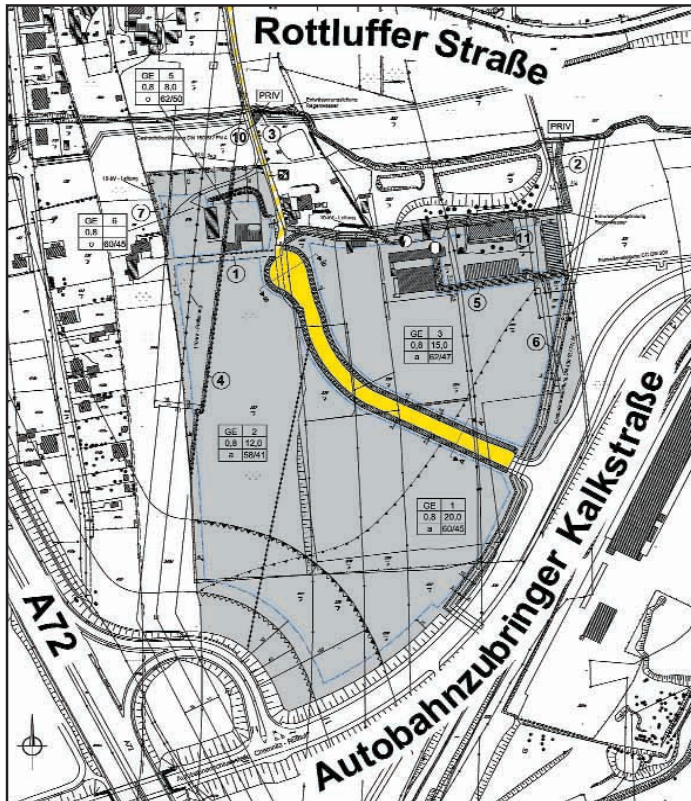
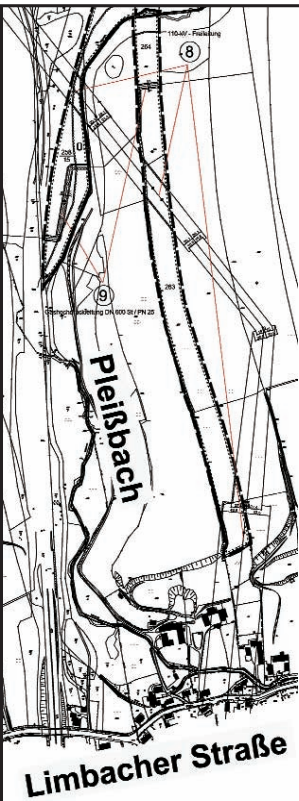
Während dieser Auslegungsfrist

können von der Öffentlichkeit Stellungnahmen zum Bebauungsplan schriftlich im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 448 abgegeben werden.

Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Chemnitz, den 09.04.2008
gez. Butenop
 Amtsleiter Stadtplanungsamt



Bekanntmachung der tierseuchenrechtlichen Allgemeinverfügung

zum Schutz gegen die Amerikanische Faulbrut der Bienen

Aufgrund von § 5b und § 10 der Bienen-seuchen-Verordnung i. d. F. der Bekanntmachung vom 03. November 2004 (BGBl. I, S. 2738), zuletzt geändert durch Artikel 10 der Verordnung vom 20. Dezember 2005 (BGBl. I, S. 3499) ergeht nach amtlicher Feststellung des Ausbruchs der Amerikanischen Faulbrut der Bienen in einem Bienenstand in der Kreisfreien Stadt Chemnitz, Ortsteil Harthau, am 14. April 2008 folgende

Allgemeinverfügung

1. Die nachfolgenden Ortsteile der Stadt Chemnitz: **Altchemnitz, Bernsdorf, Einsiedel, Erfenschlag, Harthau, Helbersdorf, Hutholz, Markersdorf, Morgenleite, Reichenhain** werden zum Sperrbezirk erklärt.

2. Für den Sperrbezirk gilt Folgendes:

- 2.1. Jeder Halter von Bienen oder dessen Verfügungsberechtigter hat dem Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt der Stadt Chemnitz unverzüglich seinen Bestand anzuzeigen, sofern dieser nicht bereits registriert wurde. Dabei sind Angaben über die Anzahl und den Standort der Bienenvölker zu machen.
- 2.2. Alle Bienenvölker und Bienenstände im Sperrbezirk sind unverzüglich auf Amerikanische Faulbrut amtierärztlich zu untersuchen; diese Untersuchung ist frühestens zwei, spätestens neun Monate nach der Tötung oder Behandlung der an der Seuche erkrankten Bienenvölker des verseuchten Bienenstandes zu wiederholen.
- 2.3. Bewegliche Bienenstände dürfen von ihrem Standort nicht entfernt werden.
- 2.4. Bienenvölker, lebende oder tote Bienen, Waben, Wabenteile, Wabenabfälle, Wachs, Honig, Futtermittel, Bienenwohnungen und benutzte Gerätschaften dürfen nicht aus den Bienenständen entfernt werden.
- 2.5. Bienenvölker oder Bienen dürfen nicht in den Sperrbezirk verbracht werden.

- 2.6. Die Vorschrift Nr. 2.4. findet keine Anwendung auf
 - 2.6.1. Wachs, Waben, Wabenteile und Wabenabfälle, wenn sie an Wachs verarbeitende Betriebe, die über die erforderliche Einrichtung zur Entseuchung des Wachses verfügen, unter der Kennzeichnung „Seuchenwachs“ sowie bienen-dicht verpackt abgegeben werden
 - 2.6.2. Honig, der nicht zur Verfü- gung an Bienen bestimmt ist.
3. Die sofortige Vollziehung dieser Verfügung wird hiermit angeord- net.
4. Die Verfügung gilt an dem auf die ortsübliche Bekanntmachung fol- genden Tag als bekannt gegeben.

Die Allgemeinverfügung und ihre Begründung kann kostenlos durch jedermann während der Dienstzeit im Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt der Stadt Chemnitz, Elsasser Str. 8, 09120 Chemnitz, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

gezeichnet
Dr. Kern,
 Amtstierarzt

Hinweise: Falls die Frist durch das Verschulden eines Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden dem Widerspruchsführer zugerechnet werden. Wird der Widerspruch schriftlich eingelegt, ist der Tag des Eingangs maßgeblich. Die Einlegung des Widerspruchs hat gemäß § 80 Absatz 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung keine aufschiebende Wirkung.

Die durch die Anordnung der so- fortigen Vollziehung entfallende aufschiebende Wirkung des Wi- derspruchs kann auf Antrag vom Verwaltungsgericht Chemnitz, Zwickauer Str. 56, 09112 Chemnitz ganz oder teilweise wieder herge- stellt bzw. angeordnet werden.

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 65/08/037

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de
b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung
c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Valentina-Tereschkowa-Grundschule
d) Ort der Ausführung: Heydnstraße 21, 09119 Chemnitz

- Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/08/037
e) Art und Umfang der Leistungen:
Los 1: Bauhauleistungen
- 10 m² Innenmauerwerk
- 600 m² Innenwandputz
- 18 m Grundleitung (KG-Rohr)
- 1 m³ Ortbeton der Bodenplatte
- 73 m² Bodenabdichtung
aus Bitumenschweißbahn
- 175 m² Trockenbauvorsatzschalen
- 61 m² Trockenbauwände
- 145 m² Estrich
Los 2: Abrucharbeiten
- 285 m² Wandfliesen entfernen
- 316 m² Wandputz entfernen
- 155 m² Bodenfliesen, Estrich entfernen
- 75 m² Linoleum entfernen
- 145 m² Sanitärtrennwände abbrechen
- 23 Stück Innentüren abbrechen
Los 3: Fliesenarbeiten
- 21 m² Fußbodenfliesen (Feinsteinzeug)
- 480 m² Wandfliesen (Steingut)
- 25 m² Verbundabdichtung Boden A2
- 70 m² Verbundabdichtung Wand A1
Los 4: Maler-/ Bodenbelagsarbeiten
- 275 m² Dispersionsfarbe

- entfernen
- 240 m² Wandfläche spachteln
- 240 m² Wandbeschichtung Dispersionsfarbe
- 225 m² Deckenbeschichtung Dispersionsfarbe
- 37 Stück Verbundfenster einseitig streichen
- 70 m² Bodenbelag (Linoleum) verlegen

- Los 5: Sanitärtrennwände / Türen
- 18 Stück Sanitärtrennwände mit Türen
- 20 Stück Innentüren mit Stahlzarge
Los 6: Metallbauarbeiten
- 15 Stück Oberlichtfenster mit Stahlrahmen für Innenräume
- 18 m Stahlprofilinnenfensterbank

- Los 7: Baureinigung
- 16 Stück Einfachfenster reinigen
- 37 Stück Verbundfenster reinigen
- 22 Stück Türen mit Zarge reinigen
- 215 m² Fußboden / Feinsteinzeug reinigen
- 70 m² Fußboden / Linoleum reinigen
- 480 m² Wandfliesen reinigen
- 40 m² Sanitärtrennwände reinigen
- 61 Stück Sanitärkeramik reinigen
- 20 Stück Spiegel reinigen

- Los 8: Heizung/Lüftung/Sanitär Demontage:
- 170 m Heizungsrohrinstallation bis DN 50 (Stahl)
- 24 Stück Gliederheizkörper
- 430 m Trinkwasserrohrinstallation bis DN 50 (Stahl, Kupfer, Kunststoff)
- 150 m Abwasserrohrinstallation bis DN 100 (Keramik, Kunststoff, SML)
- 32 Stück WC
- 28 Stück Waschtische
- 16 Stück Urinale

- Neuinstallation:
- 30 Stück Stahlröhrenradiatoren
- 305 m Heizungsrohrinstallation bis DN 25 (Kupfer)

- 550 m Trinkwasserrohrinstallation bis DN 50 (VA, Kunststoff)
- 280 m Abwasserrohrinstallation bis DN 125 (Kunststoff)
- 24 Stück WC komplett
- 26 Stück Waschtische komplett
- 2 Stück Reihendusche mit Münzautomat
- 11 Stück Urinale mit elektron. Spülsystem
- Vorwandelemente für genannte Ausstattungen
- Isolierarbeiten
- Decken- und Wanddurchbrüche
Los 9: Elektroinstallation
- 6 Unterverteilungen
- ca. 100 m Leitungsführungskanal
- ca. 1200 m Leitungen bis 5 x 2,5
- ca. 70 Installationsgeräte
- ca. 60 Leuchten
- Erweiterung Hausalarmanlage
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
f) Aufteilung in mehrere Lose: ja
Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja
g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Ausführungsfrist: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe:
1/65/08/037: Beginn: 29.KW 2008, Ende: 48.KW 2008;
2/65/08/037: Beginn: 29.KW 2008, Ende: 32.KW 2008;
3/65/08/037: Beginn: 36.KW 2008, Ende: 44.KW 2008;
4/65/08/037: Beginn: 36.KW 2008, Ende: 47.KW 2008;
5/65/08/037: Beginn: 29.KW 2008, Ende: 47.KW 2008;
6/65/08/037: Beginn: 29.KW 2008, Ende: 47.KW 2008;
7/65/08/037: Beginn: 38.KW 2008, Ende: 47.KW 2008;

- 8/65/08/037: Beginn: 29.KW 2008, Ende: 47.KW 2008;
9/65/08/037: Beginn: 29.KW 2008, Ende: 47.KW 2008;
i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2378, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 24.04.2008, Digital einsehbar: nein
j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los:
1/65/08/037: 12,00 EUR;
2/65/08/037: 7,00 EUR;
3/65/08/037: 8,00 EUR;
4/65/08/037: 9,00 EUR;
5/65/08/037: 7,00 EUR;
6/65/08/037: 6,00 EUR;
7/65/08/037: 8,00 EUR;
8/65/08/037: 25,00 EUR;
9/65/08/037: 12,00 EUR;
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 05.05.2008
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datennr. 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse
Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz
Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000
Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 65/08/037 und Los Nr.
k) Einreichungsfrist: 20.05.2008/21.05.2008, Uhr
l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Beck, Annaberger Str. 89, 09120

- Chemnitz Tel.: 0371/488 2379, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote:
Los 1/65/08/037: 20.05.2008 11.00 Uhr;
Los 2/65/08/037: 20.05.2008 11.30 Uhr;
Los 3/65/08/037: 20.05.2008 13.30 Uhr;
Los 4/65/08/037: 20.05.2008 14.00 Uhr;
Los 5/65/08/037: 21.05.2008 11.00 Uhr;
Los 6/65/08/037: 20.05.2008 14.30 Uhr;
Los 7/65/08/037: 21.05.2008 13.30 Uhr;
Los 8/65/08/037: 21.05.2008 11.30 Uhr;
Los 9/65/08/037: 21.05.2008 14.00 Uhr;
p) Sicherheitsleistung: 3% Mängelansprachebürgschaft für die Lose 1-6, 8, 9
q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr.3 Abs. 1 Buchstaben a-d und f, aktueller Nachweis der Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK.
t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 24.06.2008
u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/ Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altkemnitzstr. 41, 09120 Chemnitz Tel.: 0371/5320, Fax: 5321 303. Auskünfte erteilt: Frau Wunsch für die Lose 1-7, Telefon: 0371/488 6538, Herr Seyffarth für Los 8, Telefon: 0371/488 7613, Herr Kuhne für Los 9, Telefon: 0371/488 7620, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Fax: 0371/488 6591

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 53/08/002

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Hartmann, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2378, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de. Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Gesundheitsamt, Abt. Verwaltung, SG Verwaltung, Haushalt, Frau Nerenz, Am Rathaus 8, 09111 Chemnitz Tel.: 0371/488-5809, Fax: 488-5394
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Hartmann, Annaberger

- Straße 89, 09120 Chemnitz Tel.: 0371/488-2378, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Chemnitz, Altkemnitzstr. Straße 41, 09120 Chemnitz Tel.: 0371/5320, Fax: 532-1303
b) Vergabeverfahren: eistungen - Öffentliche Ausschreibung
c) Art und Ort der Leistung: Ausführungsort: Chemnitz, Ämter und Einrichtungen der Stadtverwaltung, Am Rathaus 8, 09111 Chemnitz
Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag zur Lieferung von Desinfektionsmitteln und Hautschutz mit der Option der Verlängerung um 1 Jahr.
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
d) Aufteilung in mehrere Lose: nein; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
e) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 1/53/08/002: Beginn: 01.07.2008, Ende: 30.06.2009;
f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Hartmann, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel.: 0371/488-2378, Fax: 488-2396, Email: Ramona.Hartmann@stadt-chemnitz.de
Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 24.04.2008
g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Hartmann, Annaberger Straße

- 89, 09120 Chemnitz Tel.: 0371/488-2378, Fax: 488-2396
Digital einsehbar: nein
h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 1/53/08/002: 6,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges.(kein Scheck). Barzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 24.04.2008
Abholung/Versand ab: 02.05.2008
Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz Submissionsstelle Montag - Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr, Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Zahlungsempfänger:

- 89, 09120 Chemnitz Tel.: 0371/488-2378, Fax: 488-2396
Digital einsehbar: nein
h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 1/53/08/002: 6,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges.(kein Scheck). Barzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 24.04.2008
Abholung/Versand ab: 02.05.2008
Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz Submissionsstelle Montag - Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr, Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Zahlungsempfänger:

- Stadt Chemnitz, Stadtkassenamt
Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz
Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000
Verwendungszweck: 40.01222.1, 53/08/002
Lieferform: Papier, Internet: nein
i) Ablauf der Angebotsfrist: 16.05.2008, 10.00
k) Sicherheitsleistung: keine
l) Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
m) Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß § 7 Nr. 4 VOL/A: -Referenzen -EG-Sicherheitsdatenblätter
n) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 25.06.2008
o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 65/08/046

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de
b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung
c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Albert-Einstein-Grundschule, Teilsanierung Sporthalle
d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Max-Türpe-Str. 58, 09122 Chemnitz. Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/08/046
e) Art und Umfang der Leistungen:

- 30/30 cm liefern und verlegen
- ca. 16 m² Bodenbelag außen Granit 60/30 cm liefern und verlegen
Los 28: Tischlarbeiten Innentüren
- 20 Stück Innentüren aus Holz, 1-flügelig verschiedene Größen incl. Stahlumfassungszargen liefern und montieren
- 2 Stück Sporthallentüren aus Holz, 2-flügelig 1700 x 2040 mm incl. Stahlumfassungszargen liefern und montieren
Los 30: Maler- und Bodenbelagsarbeiten
- ca. 640 m² Wandanstrich aus Dispersionsfarbe
- ca. 525 m² Spachtelarbeiten Wände
- ca. 152 m² Deckenanstrich Dispersionsfarbe
- ca. 27 m² Anstrich Umfassungszargen Stahl
- ca. 140 m² Bodenbelag liefern und verlegen
Los 31: Trockenbauarbeiten Sporthalledecke
- ca. 740 m Einbau Holzträger 6/10 bis 8/12 cm liefern und montieren
- ca. 470 m² Abbruch Underdecke aus HWL-Platten
- ca. 470 m² Einbau ballwurfsichere Underdecke, Oberflächenfertig liefern und montieren

- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
f) Aufteilung in mehrere Lose: ja; Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja
g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Ausführungsfrist: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe:
27/65/08/046: Beginn: 27.KW 2008, Ende: 30.KW 2008;
28/65/08/046: Beginn: 28.KW 2008, Ende: 32.KW 2008;
30/65/08/046: Beginn: 27.KW 2008, Ende: 33.KW 2008;
31/65/08/046: Beginn: 28.KW 2008, Ende: 31.KW 2008;
i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel.: 0371/488 2380, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 24.04.2008, Digital einsehbar: nein
j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los:
27/65/08/046: 8,00 EUR;
28/65/08/046: 7,00 EUR;
30/65/08/046: 7,00 EUR;

- 31/65/08/046: 7,00 EUR;
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 05.05.2008
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datennr. 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse
Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz
Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000
Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 65/08/046 und Los Nr.
k) Einreichungsfrist: 22.05.2008, Uhr
l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmischer, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel.: 0371/488 2380, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der

- Angebote: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote:
Los 27/65/08/046: 22.05.2008 11.30 Uhr;
Los 28/65/08/046: 22.05.2008 14.30 Uhr;
Los 30/65/08/046: 22.05.2008 13.30 Uhr;
Los 31/65/08/046: 22.05.2008 14.00 Uhr;
p) Sicherheitsleistung: 3% Mängelansprachebürgschaft für alle Lose
q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr.3 Abs. 1 Buchstaben a-f, aktueller Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK.
t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 24.06.2008
u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/ Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altkemnitzstr. 41, 09120 Chemnitz Tel.: 0371/5320, Fax: 5321 303. Auskünfte erteilt: Frau Zilian, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Tel: 0371/488 7638, Fax: 0371/488 6591

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 10/08/025

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Hartmann, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2378, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste, SG Vergabe/Beschaffung Frau Herr, Markt 1, 09111 Chemnitz Tel.: 0371/488-1038, Fax: 488-1096
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Hartmann, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel.: 0371/488-2378, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

- Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Chemnitz, Altkemnitzstr. Straße 41, 09120 Chemnitz Tel.: 0371/5320, Fax: 532-1303
b) Vergabeverfahren: Leistungen - Öffentliche Ausschreibung
c) Art und Ort der Leistung: Ausführungsort: Kindergärten der Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz
Sonstige Angaben: - Kita Fritz-Reuter-Straße 30 - Kita C.-v.-Ossietzky-Straße 190 - Kita Michaelstraße 58 - Kita Robert-Siewert-Straße 70 - Kita Wittgensdorfer Straße 2a - Kita Rudolf-Krahl-Straße 10
Art und Umfang der Leistung: Lieferung, Montage und Aufstellung von Holzgarderoben in Kindergärten der Stadt Chemnitz.
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht

- unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
d) Aufteilung in mehrere Lose: nein
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
e) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 10/08/025: Beginn: 30.06.2008, Ende: 29.08.2008;
f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Hartmann, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel.: 0371/488-2378, Fax: 488-2396, Email: Ramona.Hartmann@stadt-chemnitz.de
Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 24.04.2008
g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Hartmann, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel.: 0371/488-2378,

- Fax: 488-2396
Digital einsehbar: nein
h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 10/08/025: 8,00 EUR;
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges.(kein Scheck). Barzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Anforderung bis: 24.04.2008
Abholung/Versand ab: 02.05.2008
Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz Submissionsstelle Montag - Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr, Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkassenamt

- Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz
Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000
Verwendungszweck: 40.01222.1, 10/08/025
Lieferform: Papier, Internet: nein
i) Ablauf der Angebotsfrist: 23.05.2008, 10.00
k) Sicherheitsleistung: keine
l) Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
m) Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß § 7 Nr. 4 VOL/A: - Nachweis für GS-Prüfzeug
n) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 27.06.2008
o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 08/01 Wohnungsbaustandort Weydemeyerstraße/Kieselhausenstraße

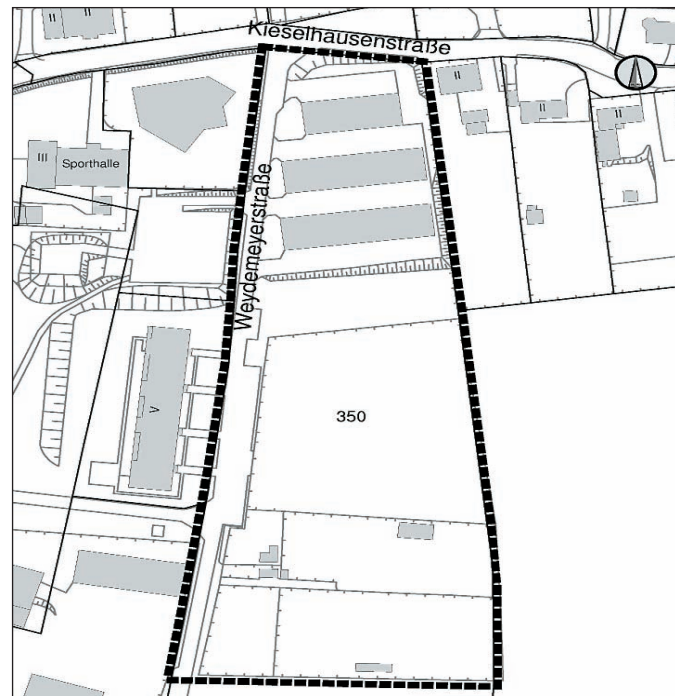
Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 11.03.2008 Folgendes beschlossen hat:

1. In Niederrabenstein an der Weydemeyerstraße/Kieselhausenstraße soll der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 08/01 Wohnungsbaustandort Weydemeyerstraße/Kieselhausenstraße aufgestellt werden. Das Plangebiet beinhaltet eine Teilfläche (ca. 11.000 m²) des Flurstücks 350 der Gemarkung Niederrabenstein. Beabsichtigt ist die Errichtung von 13-15 Eigenheimen.

2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt werden. Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

3. Für den B-Plan wird eine GRZ von max. 0,3 festgesetzt. Die Öffentlichkeit kann sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung im Technischen Rathaus, Stadtplanungsamt, Zimmer 447 unterrichten. Von der Öffentlichkeit können schriftliche Stellungnahmen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 447 innerhalb von 2 Wochen nach Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Chemnitz abgegeben werden.

Chemnitz, den 04.04.2008
gez. Butenop
 Amtsleiter Stadtplanungsamt



Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 08/03 Einkaufsmarkt und Bürogebäude an der Weststraße/ Hoffmannstraße

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 08.04.2008 Folgendes beschlossen hat:

1. Für den Kaßberg an der Ecke Weststraße/ Hoffmannstraße soll der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 08/03 Einkaufsmarkt und Bürogebäude an der Weststraße/ Hoffmannstraße aufgestellt werden. Das Plangebiet des Bebauungsplanes beinhaltet die Flurstücke 1861/12 und 1861/13 der Gemarkung Chemnitz und umfasst eine Gesamtgröße von ca. 1,15 ha.

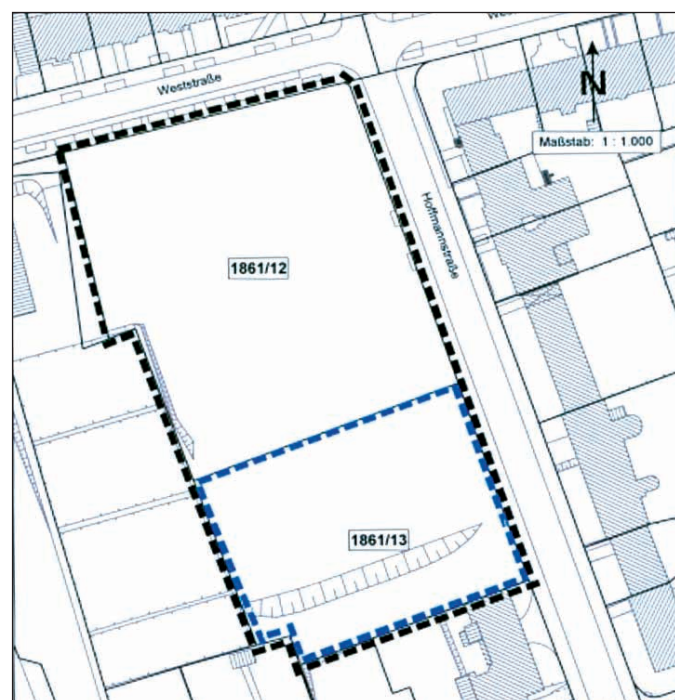
Planungsziel ist die Bestimmung der Zulässigkeit des Vorhabens „großflächiger Einzelhandelsbetrieb mit 1.250 m² Verkaufsfläche“ sowie eines Bürogebäudes in einem Wohngebiet gemäß § 4 BauNVO. Das Entwicklungsgebot des § 8 Absatz 2 BauGB wäre damit erfüllt. Im Planverfahren ist im Sinne des § 11 Abs. 3 BauNVO nachzuweisen, dass sich das Vorhaben auf die Verwirklichung der Ziele der Raumordnung und Landesplanung sowie auf die städtebauliche Entwicklung und Ordnung nur unwesentlich auswirken wird.

2. Die städtebauliche Einordnung

und die Architektur des Lebensmittelmarktes werden in Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt erarbeitet und dem Planungs-, Bau- und Umweltausschuss zur Billigung vorgelegt.

3. Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit soll im Rahmen einer zweiwöchigen Auslegung der Planunterlagen erfolgen. Der Termin der öffentlichen Auslegung wird zu einem späteren Zeitpunkt im Amtsblatt der Stadt Chemnitz bekannt gemacht.

Chemnitz, den 09.04.2008
gez. Butenop
 Amtsleiter Stadtplanungsamt



Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Chemnitz

über Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen Gemarkungen Leubnitz, Pfaffenhain, Niederdorf, Neundorf, Einsiedel, Berbisdorf, Mylau und Obermylau vom 7. Januar 2008
 Das Regierungspräsidium Chemnitz gibt bekannt, dass die Erdgas Südsachsen GmbH, Straße der Nationen 140, 09113 Chemnitz, Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 93 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2418) geändert worden ist, gestellt hat. Die Anträge umfassen:
 Az.: 14-3043/2007.263 – das bestehende Ortsnetz Leubnitz (Nieder- und Mitteldruckgasleitungen) in der Gemarkung Leubnitz,
 Az.: 14-3043/2007.264 – die be-

stehende Gashochdruckleitung HDL 020-0000, Abschnitt Pfaffenhain/Steegenwald bis Niederdorf Gablenzbach in den Gemarkungen Pfaffenhain und Niederdorf,
 Az.: 14-3043/2007.276 – das bestehende Ortsnetz Neundorf (Mitteldruckgasleitungen) in der Gemarkung Neundorf,
 Az.: 14-3043/2007.277 – das bestehende Ortsnetz Einsiedel (Mitteldruckgasleitungen) in den Gemarkungen Einsiedel und Berbisdorf,
 Az.: 14-3043/2007.280 – das bestehende Ortsnetz Mylau/Vogtland (Nieder- und Mitteldruckgasleitungen) in den Gemarkungen Mylau und Obermylau.
 Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Werdau (Gemarkung Leubnitz), der Gemeinde Jahnsdorf (Gemarkung Pfaffenhain), der Gemeinde Niederdorf (Gemarkung Nieder-

dorf), der Stadt Plauen (Gemarkung Neundorf), der Stadt Chemnitz (Gemarkungen Einsiedel, Berbisdorf) und der Stadt Mylau (Gemarkungen Mylau, Obermylau) können die eingereichten Anträge sowie die beigelegten Unterlagen in der Zeit vom
Montag, dem 28. April 2008 bis Montag, dem 26. Mai 2008
 während der Zeiten (montags bis donnerstags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr sowie zwischen 12.30 Uhr und 15.00 Uhr, freitags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr) im Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einsehen. Das Regierungspräsidium Chemnitz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung - Sachen-RV).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen: Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene beschränkt persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden. Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuchs erteilt wird. Ein zulässiger Widerspruch kann

nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen. Der Widerspruch kann beim Regierungspräsidium Chemnitz, unter der vorbezeichneten Adresse, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit.
 Chemnitz, den 10. Januar 2008
 Regierungspräsidium Chemnitz
gez. Keune, Referatsleiter